



Institut für Zukunftskompetenzen  
Institute for Future Competences

## Von Narren und Masken...

Der erste Newsletter im Februar! Denn die letzten Jahre war ich zu dieser Zeit in karibischen Gewässern und erlebte dort den Carneval.

Lachender Ernst und ernsthafte Lachen begleitete Menschen allerorts von Gestern auf Heute. Die Einen wollten den Ernst des Alltags für einen Tag und eine Nacht vergessen, die anderen nutzten es, als Narr so manche Wahrheit kund zu tun. Schon vor tausenden Jahren im Altertum gab es dieses ausgelassene Fest, das Rollen tauschte, Verbote aufhob und als ein lachendes Ventil für so manches Ungleichgewicht galt.

*Wenn keine Narren auf der Welt wären, was wäre dann die Welt?  
(Johann Wolfgang von Goethe)*

So war und ist das Weltgeschehen auch im bunten Narrentreiben zu Hause. In Düsseldorf sah man auf einem der Umzugswagen Talibankämpfer beim Armdrücken und die Aufschrift: "Terror hat nichts mit Religion zu tun". Auf einem anderen Wagen stand: "Charlie Hebdo - Satire kann man nicht töten." (Salzburger Nachrichten) Allerorts wird bittere Wahrheit in Humor verpackt und manchmal frage ich mich auch während des restlichen Jahres, ob die Narrenzeit je ein Ende nimmt.

*An Karneval maskiert man sich, damit man die Maske fallen lassen kann.  
(Gerhard Uhlenbruck)*

Der Mehrheit in Österreich ist laut einer Umfrage der Fasching jedoch scheinbar gleichgültig. Dabei war in der österreichischen Vergangenheit der Fasching zeitweise von Kaisern und Regierung verboten, da es dabei immer wieder zu maskierten Racheakten und Ausschreitungen kam.

Aber nun zu Ihnen – ganz gleich, ob Sie nun unter den Narren waren oder nicht - welche Maske hätten Sie gerne getragen, in welche Rolle gerne geschlüpft? Aus welchem Ernst für kurze Zeit ein Spiel gemacht?

*Ich schätze, wir sind alle Narren. Von Geburt an, wahrscheinlich.  
(Mark Twain)*

Seit heute ist der Spaß jedoch vorbei und wieder der Ernst des Lebens präsent. Mehr noch. Am Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit, in der es um körperliche und seelische Reinigung gehen soll. Keine so schlechte Idee, oder? Wollen wir diese Zeitqualität nutzen?

*Niemand kann auf Dauer eine Maske tragen.  
(Seneca)*

Also frage ich Sie - und meine Fragen sind immer auch beruflich gemeint! –

- Wen würden Sie nur allzugern demaskieren? Und welche Maske möchten Sie selbst nicht mehr tragen?
- Gibt es etwas, das Sie am liebsten zu Asche werden lassen möchten, damit dann etwas Neues daraus entstehen kann?

*Für die Gesundheit und ein langes Leben ohne großen Kummer weiß ich kein besseres Mittel als die Narrheit.  
(Michelangelo)*

Der Narr war früher derjenige, der die Dinge ungestraft beim Namen nennen durfte. Ein Narr steht abseits von Zwängen und verfügt über eine gewisse Freiheit! Doch wünsche ich mir weniger närrische Entscheidungen und mehr weise Narren in der Welt.

Ihre

Cornelia Scala-Hausmann

PS: Falls es Sie interessiert, welche Maske ich wählte... es war Charles de Batz de Castelmore, genannt comte d'Artagnan – Einer für alle – alle für einen! ;-)

PPS: Wenn Sie keinen Newsletter mehr möchten, tragen Sie sich bitte ganz unten aus.



Wordpress-Block: [www.zukunftskompetenzen.at/blog/](http://www.zukunftskompetenzen.at/blog/)

[Zur Person & News](#) >> [lascala](#)

\*\*\*\*\* NEWS \*\*\*\*\*

**TIPP:**



## **Aufstellungsabend zum Zukunfts-Innovations-Coach**

Weiterbildung für Unternehmer, Manager, Berater, Trainer, Coaches im Businesskontext.

**Unternehmensführung im 21. Jahrhundert - Führung neu gestalten Entwicklung von MUT (Menschen – Unternehmen – Teams)**

Wann: 26.3.2015 18.00 - 22.00 Uhr

Wo: Zentrum im Werd, Wien 3

[>> alle Details siehe hier!](#)

\*\*\*\*\*

tage der  zukunfts®

### **Die Tage der Zukunft 2015 erstmals in drei Bundesländern**

Seit 2010 lädt das Institut für Zukunftskompetenzen (IFZ) jährlich zu den Tagen der Zukunft ein. Das Anliegen ist, mit den Teilnehmenden vom Denken und Reflektieren zum Lernen und Handeln für eine lebenswerte Zukunft zu kommen. Zahlreiche Ideen wurden in Ossiach/Kärnten, dem Ursprungsort des Kongresses, bereits entwickelt und umgesetzt.

Das Jahr 2015 markiert einen Wendepunkt der Tage der Zukunft: Erstmals findet diese Veranstaltung an drei Orten (Ossiach, Yspertal, Schlierbach) in drei österreichischen Bundesländern (Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich) statt. Mit dem IFZ, dem Landhotel Yspertal und der SPES Zukunftsakademie haben sich drei Partner gefunden, die nun die Grundidee gemeinsam erneuern.

2015 stehen diese Themen im Mittelpunkt der Tage der Zukunft:

### **Zukunftskraft:Frau – Wie wirkt das weibliche Prinzip in Wirtschaft und Gesellschaft?**

Yspertal, Niederösterreich, 23. bis 24. März 2015

### **Zukunftskraft:Erneuerung – es ist alles gesagt, es geht um's Tun!**

Ossiach, Kärnten, 17. bis 19. Juni 2015

### **Zukunftskraft:Wissen schafft Region – Wie halten und entwickeln wir Wissen in der Region?**

Schlierbach, Oberösterreich, 21. bis 23. September 2015

#### **Der Call für Ideen und Projekte ist eröffnet**

Alle Tage der Zukunft sind Räume für das Co-Kreieren über Branchengrenzen hinweg, in denen neue Lösungen und konkrete Projekte entstehen. Als gemeinsame Klammer über alle Tage gibt es einen Call. Gesucht werden Menschen, die aktiv den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel gestalten und mit außergewöhnlichen Ideen und Projekten dafür sorgen, dass es uns allen in Zukunft besser geht. Die Teams der ausgewählten Projekte werden zur kostenlosen Teilnahme bei einer der drei Veranstaltungen eingeladen. Hier bekommen sie den direkten Kontakt zu erfolgreichen Gestaltern des Wandels, zu potentiellen Förderern und Kooperationspartnern.

**Aktuell ist der Call für die Tage der Zukunft Yspertal. Die Einreichfrist endet am 27. Februar!**

Info: [www.tagederzukunft.at](http://www.tagederzukunft.at)

\*\*\*\*\*



#### **"ZUKUNFTSKRAFT : Erneuerung"**

**Es ist alles gesagt - es geht um`s Tun!**

**17. bis 19. Juni 2015**

**Stift Ossiach**

Denken • Reflektieren • Lernen • Handeln • für eine lebenswerte Zukunft

Bekanntes Systeme und Methoden scheinen immer weniger zu wirken, vieles weist auf einen bevorstehenden, gravierenden Paradigmenwechsel hin. Doch wo kommt das Neue her? Die Tage der Zukunft in Ossiach schaffen Räume, in denen Menschen mit neuen Ideen und Projekten die Chance haben, diese zu teilen, weiterzuentwickeln und konkret umzusetzen. Die unkonventionelle Denk- und Handlungsansätze sollen auch dazu beitragen, das bestehende Wirtschafts- und Gesellschaftssystem zu befruchten und damit den notwendigen Wandel voranzutreiben. Teilnehmer sind Zukunftsgestalter aus allen Lebensbereichen, – Wirtschaft, Kommunen, Region, Zivilgesellschaft, Bildung, Soziales, Politik, Wissenschaft, Kultur etc.

#### **Call und Camp**

Ganz neu ist die Möglichkeit, sich über einen „Call“ für die kostenlose Teilnahme an den Tagen der Zukunft zu bewerben ([zukunftskraft@tagederzukunft.at](mailto:zukunftskraft@tagederzukunft.at)). Gesucht werden Menschen, die aktiv den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel gestalten und mit außergewöhnlichen Ideen und Projekten dafür sorgen, dass es uns allen in Zukunft besser geht. Die Teams der ausgewählten Projekte bekommen in Ossiach den direkten Kontakt zu erfolgreichen Gestaltern des Wandels, zu potentiellen Förderern und Kooperationspartnern. Das Camp zur co-kreativen Weiterentwicklung der Projekte findet am 17. Juni ganztags statt und wird von Experten u.a. in den Bereichen Kommunikation, Gründung und Finanzierung begleitet. Der große Auftritt der Teams erfolgt am 19. Juni. Dieser Tag ist als „analoges Labor“ (Zitat von Matthias Horx) angelegt, bei dem es vor allem darum geht, ins Tun zu kommen. Ziel ist es, einen Großteil der Projekte soweit auf den Boden zu bringen, dass sie in die Umsetzung gehen können. Dafür plant das IFZ mit seinem Expertenteam ein weiterführendes Mentoringprogramm.

>> [hier gehts zum Call.doc!](#)

\*\*\*\*\*

### **DialogZukunft Finanzierung in Wien**

Der große Erfolg der Tage der Zukunft Yspertal 2014 zum Thema alternative Finanzierungsformen veranlasste das IFZ-Team, den DialogZukunft Finanzierung in Wien ins Leben zu rufen. Die VinizRast im 9. Bezirk war diesmal Treffpunkt für diese interdisziplinäre Plattform, der den TeilnehmerInnen unter anderem aktuellste Informationen zum Projekt Bank für Gemeinwohl und dem Verein Rasenna bot.

Das IFZ-Team mit Harald Schellander, Mag. Annemarie Posratschnig und Kooperationspartner Diethold Schaar vom Landhotel Yspertal informierte über Aktivitäten im eigenen Rahmen. Höhepunkt war das „Zukunftsfest Kärnten/Koroska

/Carinthia“ am 16. Dezember 2014 im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung. Gemeinsam mit Dr. Miroslav Polzer (Zentrum für globale Herausforderungen und Innovationen IAAI) wollen wir erreichen, dass Kärnten die Chancen wahrnimmt, die gemeinnützige Stiftungen und Bürgerstiftungen bieten. Das ist auch ein Schwerpunkt des Arbeitskreises Finanzierung innerhalb der Plattform Zivilgesellschaft Kärnten, deren Gründungsmitglied das IFZ ist.

Grund zum Feiern hatte das Projekt **Bank für Gemeinwohl** Ende 2014: Mit der Eintragung ins Firmenbuch wurde die Genossenschaft rechtskräftig und damit können die ersten Mitglieder aufgenommen werden. Die zukünftige Bank soll für einen Wandel stehen. Christine Tschüscher, Vorstand der Genossenschaft und Projektleiterin, erklärte die Vision: „Profit ist nicht mehr der einzige Faktor, an dem Erfolg gemessen wird. Wir wollen den Faktor ‚Geld‘ spekulationsfrei und regional für das Gemeinwohl einspannen.“ Die Gründungskampagne wurde bereits gestartet, als Mitgründer sind unter anderem die Unternehmer Johannes Gutmann (Sonnentor), Kuno Haas (Grüne Erde) und der Chocolatier Josef Zotter mit dabei. Wer ebenfalls GenossenschafterIn werden will, schaut auf die Website [www.mitgruenden.at](http://www.mitgruenden.at)

Hannes Zagar stellte den Verein zur Förderung und Gründung der **RASENNA Privatstiftung** vor. Dieser arbeitet seit über eineinhalb Jahren am Thema „Grund und Boden nachhaltig nutzen“. Ziel ist eine Stiftung, die die Eigentümerschaft von Grund und Boden übernimmt und diesen dann für eine sozial verträgliche und ökologisch achtsame Nutzung zur Verfügung stellt. Es gibt bereits konkrete Vorbereitungen zur Stiftungsgründung, intensiven Gespräche mit potentiellen Projektgruppen (Nutzern) und umfassende Öffentlichkeitsarbeit. Tatkräftige Mitarbeit ist ebenso gefragt wie Fördermitgliedschaften, Spenden zur Finanzierung der Vereinsarbeit und Zusagen für Stiftungsbeiträge.  
Infos: [www.rasenna.at](http://www.rasenna.at)

Der nächste DialogZukunft Finanzierung in Wien ist für April geplant. Der genaue Termin und die Inhalte geben wir rechtzeitig bekannt. Wer Interesse an der Teilnahme hat, meldet sich hier an: [office@zukunftskompetenzen.at](mailto:office@zukunftskompetenzen.at)

\*\*\*\*\*

### Vernetze Dich mit uns:

